



Im Jahre 1370 bezweifelte der Pfarrer von Cimballa während der Messe die reale Gegenwart Christi in der Eucharistie. Da verwandelte sich die Hostie in blutendes Fleisch und Blutstropfen fielen auf die Altartücher. Diese Episode festigte den Glauben des Priesters, welcher folgend in ein Kloster eintrat, um dort sein Leben der Buße und dem Gebet zu widmen. Jedes Jahr am 12. September feiert man das Wunder in der Pfarrkirche, in welcher das Wunder geschah und in welcher noch heute die Reliquie des blutbefleckten Korporale aufbewahrt wird.



Teil des Altarleins mit den Blutstropfen



Kirche von Cimballa



Panoramaansicht von Cimballa



Hauptreliquie des blutbefleckten Korporale



Innenansicht der Kirche

Dieses Wunder ist unter den Namen *Santisimo Misterio Dubio* bekannt und fand 1370 in der Pfarrkirche de la Purificacion de la Nuestra Senora von Cimballa statt. Den Pfarrer quälten schon seit Monaten Zweifel, er glaubte nicht mehr an die Gegenwart von Christus in der Eucharistie. Doch während einer Sonntagsmesse, nach den Worten der Weihung, sah der Pfarrer Don Tommaso, wie die Hostie sich in blutendes Fleisch verwandelte und Blutstropfen auf das Korporale fielen.

Da der Priester voller Reue weinte, versammelte die Gemeinde sich um dem Altar und sah das Wunder, welches sofort in Prozession getragen wurde. Die Reliquie wurde bekannt für ihre Wundertätigkeit und zahlreiche Pilger

kamen, um sie zu verehren. Jeden 12. September wird das blutbefleckte Korporale zur öffentlichen Anbetung ausgestellt.

